

## Ich stelle mir meine Heimatgemeinde Hopfgarten im Jahre 2030 so vor:

Jetzt ist Hopfgarten noch eine kleine Marktgemeinde aber in ein paar Jahren , glaube ich, wird aus der Gemeinde eine große Stadt.

2030 werden die Freizeitmöglichkeiten in der Natur nicht mehr geschätzt, denn die Menschen fühlen sich nur mehr in mehrstöckigen Einkaufszentren mit vielfältigen Angeboten wohl.

In jedem Stadtteil stehen mehrere Cafes und Discos.

Hopfgarten kann landwirtschaftlich fast nicht mehr genützt werden, da es in der Stadt kaum Möglichkeiten zum Anbau von Nahrungsmittel gibt. Ich kann mir gut vorstellen, dass größere Straßen gebaut werden, denn die Technik wird viel ausgebauter sein.

Ebenso befinden sich im Jahre 2030 mehrere Fun - Parks in Hopfgarten.

Auch die Schule wird sich komplett verändern. Ein großer Schulhof mit Karibikflair dient den Schülern zum ausruhen. Größere Klassenzimmer erleichtern den Schulalltag. Der Unterricht wird längst nicht mehr von Lehrern durchgeführt sondern von einem eingebauten elektronischen Plasma-Fernseher . Dazu benötigt man nur ein oder mehrer Lehrer die ihren Unterricht von zu Hause aus gestalten.

Ebenso wird die ganze Schule mit Video-Kameras ausgestattet, denn die Kriminalität kennt keine Grenzen mehr. Nicht nur in der Schule, auch in ganz Hopfgarten wird die Kriminalität immer schlimmer werden.

Was für uns heute noch selbstverständlich ist, wird im Jahre 2030 sehr kostbar sein. Es ist die Rede vom Wasser. Das Wasser dient als Tank für das Auto und ist daher eine große Seltenheit.

Auch das Schifahren wird nicht mehr möglich sein. Schnee auf der Hohen-Salve hat man schon lange nicht gesehen. Dafür werden im Tal schöne Palmen wachsen.

---

Linda Salcher